



Bürgerinformation der Aktionsgemeinschaft ÖVP und Unabhängige

As a sign of support in Hinterbrühl, Sparbach and Weissenbach. P.b.b. | Erscheinungsort, Aufgabe- und Verlagspostamt: 2371 Hinterbrühl



Sehr geehrte Hinterbrühlerinnen und Hinterbrühler,

mit Ablauf der Hälfte unserer Gemeinderatsperiode ist es Zeit, eine Halbezeitbilanz unserer

Arbeit für die Hinterbrühl zu ziehen. Vieles wurde erledigt, andere Vorhaben sind in Bearbeitung oder in Planung (siehe Blattinneres).

Bei meiner nächsten Serie von „Bürgermeister Frühstück“ im November stehe ich gerne für Fragen Rede und Antwort. Ich freue mich jetzt schon auf die Gespräche, die mir immer auch Anregungen für die Gemeindefarbeit liefern.

Nun steht aber ein wichtiger Termin noch ins Haus: am 15. Oktober wählen wir in Österreich einen neuen Nationalrat. Im ganzen Land herrscht schon eine Aufbruchstimmung, wie schon lange nicht mehr.

Als Bürgermeister darf ich Sie bitten, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit die Richtung der Politik in den nächsten Jahren mitzubestimmen.

Als Obmann der „Aktionsgemeinschaft Hinterbrühl – ÖVP und Unabhängige“ darf ich Sie auch um Ihre Stimme für die „Liste Sebastian Kurz – Die neue Volkspartei“ bitten. Denn mit einer erneuerten ÖVP mit Sebastian Kurz ist es möglich, Österreich wieder an die Spitze zu bringen.

Zwölf Persönlichkeiten aus den Bezirken Mödling und Baden aus den verschiedensten Bereichen stellen sich zur Wahl und kämpfen um Ihre Vorzugsstimme!

Am 15. Oktober zählt jede Stimme! Meinungsumfragen haben noch nie etwas entschieden, nur das Ergebnis an diesem Termin zählt.

Seien auch Sie bei der Bewegung dabei – mit Ihrer Stimme für die „Liste Sebastian Kurz – Die neue Volkspartei“.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Mag. Erich Moser
Bürgermeister der
Marktgemeinde Hinterbrühl



Eine Aufbruchstimmung herrscht im Land kurz vor der kommenden Nationalratswahl. Und in der Tat geht es um sehr viel. Sebastian Kurz ist bereit, komplexe Themen anzupacken und Probleme offen anzusprechen. Er findet den richtigen Ton und versteht es, ältere und jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu begeistern. Er hat es mit seinem kompetenten Team in der Hand, Österreich wieder an die Spitze zu führen.

Also, machen Sie mit, denn es gilt: Zeit für Neues!

Unsere Kandidaten aus dem Bezirk Thermenregion

In unserem Wahlkreis kämpfen diese Kandidaten um Ihre Vorzugsstimme (von links nach rechts):
 ??????????????????????
 ??????????????????????
 ??????????????????????
 ??????????????????????

Hier →	Liste Sebastian Kurz - die neue Volkspartei																														
wählen Sie die ÖVP: Liste 2.	ÖVP 																														
So →	KURZ (oder einfach eine „1“ schreiben)																														
können Sie Ihre persönliche Vorzugsstimme eintragen: Für Sebastian Kurz auf der Bundesliste. Für Wolfgang Sobotka auf der Landesliste.	 (oder einfach eine „1“ schreiben)																														
Hier →																															
kreuzen Sie an, wem Sie Ihre persönliche Vorzugsstimme im Wahlkreis geben.																															
	<table border="1"> <tr><td><input type="radio"/></td><td>1 JETTLER-CINGELLI, Mag. Carmen 1980</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>2 HINTNER Hans Stefan 1964</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>3 STÜCKL-WOLKERSTORFER Angela 1968</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>4 KOZA Hannes 1978</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>5 DALOS Beatrix 1963</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>6 SOUDEK, Mag. MBA, MSc Daniel 1980</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>7 DÖRNER Elisabeth 1968</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>8 LAHNER Armin 1994</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>9 JUNGMEISTER Susanna 1993</td><td><input type="radio"/></td></tr> <tr><td><input type="radio"/></td><td>10 ...</td><td><input type="radio"/></td></tr> </table>	<input type="radio"/>	1 JETTLER-CINGELLI, Mag. Carmen 1980	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2 HINTNER Hans Stefan 1964	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3 STÜCKL-WOLKERSTORFER Angela 1968	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	4 KOZA Hannes 1978	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	5 DALOS Beatrix 1963	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	6 SOUDEK, Mag. MBA, MSc Daniel 1980	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	7 DÖRNER Elisabeth 1968	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8 LAHNER Armin 1994	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	9 JUNGMEISTER Susanna 1993	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	10 ...	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	1 JETTLER-CINGELLI, Mag. Carmen 1980	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	2 HINTNER Hans Stefan 1964	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	3 STÜCKL-WOLKERSTORFER Angela 1968	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	4 KOZA Hannes 1978	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	5 DALOS Beatrix 1963	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	6 SOUDEK, Mag. MBA, MSc Daniel 1980	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	7 DÖRNER Elisabeth 1968	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	8 LAHNER Armin 1994	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	9 JUNGMEISTER Susanna 1993	<input type="radio"/>																													
<input type="radio"/>	10 ...	<input type="radio"/>																													





Halbzeitbilanz

Vor rund zweieinhalb Jahren waren Gemeinderatswahlen, bei denen Bürgermeister Mag. Erich Moser und die „AG Hinterbrühl – ÖVP und Unabhängige“ das Vertrauen der Hinterbrühler Bevölkerung in absoluter Mehrheit ausgesprochen bekamen. Nach Ablauf der Hälfte der Amtsperiode ist es Zeit, die verschiedenen laufenden Projekte anzusehen und über den Stand der Dinge zu berichten.

Verkehrsberuhigende Maßnahmen eingeleitet

Umgesetzt: Tempo 50 an der Ortseinfahrt von Gaaden kommend

Umgesetzt: Verkehrszählung LKWs im Ort, Hinweisschild für Lkws, die Autobahn zu verwenden.

In Bearbeitung: Verhandlungen mit Steinbruch Gaaden über die Verwendung der Lkw-Auffahrt vor Sparbach

Vor der Umsetzung: Tempo 40 auf Hinterbrühls Nebenstraßen

In Arbeit: Unterstützung von Anrainern der A21 zur Verbesserung der Lebenssituation. Nächstes Ziel dabei ist eine Live-Lärmmessung, um langfristig einen besseren Lärmschutz bzw. eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten

Laufend: Bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Förderung von Mobilität auf zwei Rädern (Radwegmarkierungen erneuern, Next Bike Verleihstationen, Genussradl-Tour)



Raumordnung und Ortsentwicklung: maßvolle Entwicklung

Beauftragt: Raumordnungsentwicklungskonzept für Hinterbrühl mit dem Ziel, Hinterbrühl dörflichen Charakter zu bewahren, aber eine Entwicklungsmöglichkeit für unsere jungen Bürger bieten zu können (Wohnungen in der Sauerstiftung)

Beauftragt: Begegnungszone vor der Volksschule unter Einbeziehung des Beethoven-Parks



Wohnprojekt Sauerstiftung für junge und ältere Mitbürger

Umgesetzt: erste Skizzen für Wohnen in der Sauerstiftung (betreutes Wohnen und Wohnen für junge Hinterbrühler)

In Planung: Gespräche mit Lawinen- und Wildbachverbauung über dieses Projekt

In Planung: nach Abschluss dieser Gespräche Klärung der genauen Anzahl von Wohnungen und Ausschreibung an 3 Wohnbaugenossenschaften



Bürgernähe und Kontakte pflegen

Umgesetzt: jährliche Bürgermeisterfrühstücke an verschiedenen Orten im Ort (zweimal in der Hinterbrühl, je einmal in Weißenbach und Sparbach), bei denen der Bürgermeister die jeweiligen Vorhaben darstellt und die Bürger eingeladen sind, ihre Meinung und Anregungen bekanntzugeben. Diese neue Form von Dialog wurde äußerst positiv aufgenommen.

Sicherheit im Ort stärken

Umgesetzt: ständiger Kontakt zur örtlichen Polizeiinspektion, um Problemstellungen frühzeitig zu erkennen und zu lösen

Umgesetzt: Das landesweite Projekt „Gemeinsam.sicher“ mit Bezirkspolizei, Sicherheitsbürger und Sicherheitsgemeinderat Harald Mayerhofer wurde eingeführt.



6. Vereine und Kultur: Pflege einer lebendigen Ortsgemeinschaft

Umgesetzt: Hinterbrühler Kulturabo mit vier Kulturveranstaltungen in einem Paket durch die Aktivität von Vizebürgermeisterin Götterer

Umgesetzt: Lange Nacht der offenen Gemeinde mit dem Ziel, Neubürgerinnen und -bürger zu begrüßen sowie das Gemeindeamt für alle Interessierten in der Bevölkerung zu öffnen. Jeweils andere Schwerpunkte der Gemeinde (Vereine, Schulen, Ortsteile...) werden dabei abwechselnd vorgestellt.

Umgesetzt: Jährliche Koordinationsitzung mit den Vereinen, um Wünsche und Probleme zu erfahren bzw. zu lösen sowie Terminkollisionen im Vorfeld zu vermeiden.

Demnächst umgesetzt: jährliche Vorplanung aller Veranstaltungen

Umgesetzt: Seniorenfolder mit dem Ziel, unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu zeigen, welche Vereine und Institutionen Seniorenaktivitäten bieten.

Jährlich: Seniorenausflug zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung



Jugend einbinden

Umgesetzt: Jugendumfrage mit guter Rücklaufquote durchgeführt zur weiteren Vorgangsweise für den Skateboardplatz (laut Umfrage soll es nun ein Calisthenic-park werden).



Flüchtlinge betreuen

Umgesetzt: die Hinterbrühl hat am Höhepunkt der Zuwanderung bis zu 66 Flüchtlinge untergebracht und versorgt mit Hilfe von vielen helfenden Freiwilligen. Dazu halfen Maßnahmen der Gemeinde wie die Bereitstellung von zwei Wohnungen, das Einstellen einer Flüchtlingshelferin und viele andere Maßnahmen mit dem Ziel, die Flüchtlingsfamilien möglichst rasch in den Ort zu integrieren.

Schulen, Hort und Kindergärten

Umgesetzt: laufende bauliche Maßnahmen vor allem in der Hermann-Gmeiner-Schule und in der IMS Hinterbrühl.

In Planung: Neubau eines Schülerhorts am Gelände der jetzigen Volksschule. Dieses Projekt ist abhängig von der weiteren Entwicklung Hort versus Ganztagschule, der Förderungen auf Landesebene bzw. unserer demographischen Entwicklung.



Straßen- und Kanalsanierungen

Umgesetzt: ständige Straßensanierungen, darunter Großprojekte wie die umfangreiche Sanierung der Johannesstraße, der Hauptstraße im Bereich der Apotheke sowie der Helmstreitgasse.

Umgesetzt: laufende Kanalsanierungen im ganzen Ortsbereich sowie Digitalisierung des Kanals.

In Planung: Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Giesshüblerbachs



Fairtrade: bewußtseinsstärkende Maßnahmen für fairen Handel

Umgesetzt: Hinterbrühl ist durch die Aktivität von GR Elisabeth Csekits Fairtrade Gemeinde und setzt jedes Jahr eine entsprechende Aktivität.



Schonungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt

Umgesetzt: verschiedene Aktivitäten unseres Umweltgemeinderats Peter Durec wie der sorgsame Umgang mit Bäumen im Alten Bad und Bachreinigungen. Für die vorbildliche Energiebuchhaltung der Gemeindeimmobilien konnte GR Durec im Oktober einen Preis entgegennehmen.



Bürgermeister-Frühstücke



Die Termine sind diesmal im November und zwar immer Samstag ab 9h30:

4. November

Hotel Restaurant Höldrüchsmühle (Hinterbrühl, Gaadnerstraße 34)

11. November

Weißbachhaus (Weissenbach)

18. November

Feuerwehrhaus Sparbach

25. November

Hotel Beethoven (Beethovengasse 9, Hinterbrühl)



Die neue
Volkspartei

Zeit
für Neues.

v. Dominik Butzmann

Die neue Volkspartei – Neue Wege für Österreich

Um für Österreich neue Chancen zu eröffnen, brauchen wir den Blick für die Herausforderungen unserer Zeit. Das bedeutet auch, dass wir uns vom alten System verabschieden und Politik anders gestalten müssen. Wir haben klare Vorstellungen, wohin sich Österreich entwickeln soll. Ein paar wichtige Themen kurz angesprochen.

„Wir brauchen ein besseres Sozialsystem“

Wir geben für unser Sozialsystem heute zwar mehr aus als fast jedes andere Land der Welt. Mit den Ergebnissen können wir aber längst nicht mehr zufrieden sein. Die Gesamtausgaben steigen, die Qualität und Treffsicherheit leider nicht. Bereits ein Drittel des österreichischen Budgets wird für Soziales aufgewendet. Trotzdem sind mehr als 1,2 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet.

„Bildung ist wichtige Zukunftswährung“

Über ein Drittel der Schülerinnen und Schüler können nach der Volksschule nicht sinnerfassend lesen. Wir brauchen einen klaren Fokus auf fundierte Bildung

mit Blick auf die Grundkompetenzen. So schaffen wir für Jugendliche die besten Startmöglichkeiten für ein solides Berufsleben und sichern unser Sozialsystem langfristig ab.

„Gesundes und aktives Altern“

Die Lebenserwartung in unserem Land steigt erfreulicherweise und bringt Veränderungen sowie viele Herausforderungen in allen Bereichen unseres Lebens mit sich: Von der Bildung, über die Arbeitswelt, bis hin zum Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesen. Diese positive Entwicklung des Älterwerdens erfordert ein größeres Augenmerk auf die Gesundheitsvorsorge. Im Jahr 2030 werden 800.000 Menschen in Österreich pflegebedürftig sein, daher müssen wir die Fragen der Pflegefinanzierung jetzt lösen statt sie weiter zu ignorieren.

„Wir regulieren zu viel“

In Österreich wird zu viel reguliert. Die Regulierungsdichte macht sich in fast allen Bereichen bemerkbar. Sie ist nicht nur tägliches Ärgernis für Unternehmer

und Arbeitgeber, sondern schadet dem gesamten Standort und gefährdet dadurch Wachstum und Arbeitsplätze. So gab es allein in den vergangenen 16 Jahren 422 Novellierungen des Steuerrechts, also im Schnitt alle 14 Tage. Was es braucht ist ein gesundes Augenmaß. Wir wollen weniger Regeln im Kleinen. Dafür muss bei großen Problemen stärker auf die Einhaltung bestehender Vorschriften geachtet werden.

„Die Steuerlast ist zu hoch“

Mit einer Steuer- und Abgabenquote von aktuell 43,2% liegen wir im europäischen Spitzenfeld und deutlich vor Deutschland, wo die Quote nur 40% beträgt. Das Hauptproblem im österreichischen System: es wird zuerst hoch besteuert, damit dieses Geld dann über ein scheinbar großzügiges und bürokratisches Fördersystem wieder verteilt werden kann. Derzeit müsste beispielsweise ein KFZ-Mechaniker in Wien fast neun Stunden arbeiten, um sich eine einzige Installateurstunde leisten zu können. Es muss daher wieder möglich sein, sich in diesem Land durch eigene Arbeit etwas aufzubauen.

|| Jetzt unterstützen:
www.sebastian-kurz.at